

Elves Angel

Geschichte eines Mädchens, dass Engel und Elbin zugleich ist

Von Ailill

Kapitel 12:

Ich hab es endlich geschafft! Das 11. Kapitel ist fertig! tut mir echt leid, dass es so lange gedauert hat, doch leider hab ich kaum noch Zeit. Erstens muss ich mich für die Schule jeden Tag aufs neue vorbereiten und zweitens möchte jetzt noch eine Freundin von mir eine Geschichte mit und über One Piece. Damit hab ich nun auch schon angefangen. Aber ich werden den Elbenengel Tyniel ja nicht vergessen. Also... Lange Rede kurzer Sinn. Hier ist das neue Kapitel.

Kapitel 11 - Willkommen in der Unterwelt

"Uriel-Sama. Wieso seit ihr hier?", fragte Nekael, den Mann der aus dem Licht erschien. Er nahm die bewusstlose Tyniel und drehte sich dann zu den dreien um. "Ich bin hier um sie zu holen, Nekael. Ihr habt gute Dienste in den letzten Jahren geleistet und auch Falken wird für seine Fürsorge belohnt. Allerdings nur, wenn ihr zurück in das Himmelsreich kehrt." "Wieso verlangst du das von uns, Uriel? Du selbst willst nicht zurück und verstehst uns, doch nun verlangst du es." "Yeterel. Wenn euch etwas an diesem halben Engel liegt, solltet ihr zurück kehren. Ihr könnt sie nicht schützen, wenn ihr weiter hier auf der Erde bleibt. Im Himmel habt ihr die Möglichkeit ihre Schritte zu beobachten und ihr gleichzeitig den richtigen Weg zeigen." "Hör auf Uriel. Du sprichst doch nicht wirklich für dich, sondern nennst hier nur die Interessen des Himmels. Das du hier auftauchst ist doch auch kein Zufall." "Das ist nicht ganz falsch, Nekael. Das hier bin ist wirklich kein Zufall. Ich bin hier, um Tyniel mit in die Unterwelt zu nehmen. Dort ist sie vor den anderen Engeln und vor allem vor den Menschen sicher. Ich weiß, dass ihre wunden hier durchaus heilen könnten, doch es ist sehr gefährlich nach dem, was heute passiert ist." Die beiden Engel schwiegen und selbst Falken ließ betrübt den Kopf hängen. Erdengel Uriel hatte recht. Die Erde war nicht mehr sicher für Tyniel. "Seid nicht traurig. Ihr werdet sie sicher noch wieder sehen. Sie wird nicht sterben und selbst wenn sie nach Mittel Erde geht, so wird sie doch sicher immer wieder mal zurück kommen um ihre Freunde zu besuchen. Ihr habt so viel für sie getan, dass sie euch sicher nie vergessen wird. Doch bis es soweit ist, wird sehr viel Zeit vergehen. Jahrhunderte werden über diese Erde wandern und ihr werdet sie sicher noch mit erleben. Allerdings solltet ihr eins bedenken, besonders du Falken. Ihr seid zwar keine gefallenen Engel, doch ihr seid im Himmel nicht sehr geachtet.

Beweist, dass ihr würdig seid, wieder im Himmel zu wohnen und auch du wirst wieder ein echter Engel werden, Falken." "Ich weiß sehr wohl darüber Bescheid Uriel, doch glaubt ihr wirklich Sephortarte-Sama wird alles so einfach akzeptieren. Wie viele der Engel, wisst auch ihr über ihn Bescheid. Darum erscheint mir es unwahrscheinlich jemals wieder eine echte Gestalt zu besitzen." "Du bist ein hoffnungsloser Pessimist, Falken. Du scheinst zu vergessen, dass es immer noch den Engel des verdorbenen Blutes gibt. Sie wird uns helfen, doch dazu muss sie erst ihre vollen Kräfte entwickeln." "Das ist also eure wahre Absicht.", sagte Nekaël, den nun ein Licht aufging. "Ihr wollt sie unterrichten. Ihr lehren mit ihrer Kraft umzugehen und nicht im Zorn zu handeln." Uriel nickte daraufhin bestätigend. "So ist es. Eigentlich solltet ihr das tun, doch wie ich heute Abend sah, schafft ihr es nicht allein." "Sie ist zu temperamentvoll. Sie ist wie ihr Vater und ihr Gemütsfassung verändert sich manchmal schlagartig. Es ist darum sehr schwer ihr alles zu lehren.", verteidigte Yeterel ihre Methoden. "Das versteht ihr doch sicher, Uriel-Sama." "Du brauchst dich nicht zu entschuldigen Yeterel. Ich beobachte euch und Tyniel schon lange Zeit. Ihr habt mehr als euer Bestes gegeben und trotzdem übersteigt ihre Kraft jetzt schon die eurige. Alles was ihr getan habt war vollkommen richtig, doch nun ist es besser, wenn ich sie mitnehme. Außerdem sollte ich jetzt gehen, denn schon bald wird hier die Polizei auftauchen." Die beiden Engel nickten und gingen. Sie wollten nicht lange hinter ihren Schützling hinterher schauen. Und selbst Falken brach sogleich auf, denn auch ihn übermahnte nun fast schon die Trauer um den Verlust.

Uriel-Sama, der Erdenengel, brachte den nun schon leblosen Körper von Tyniel hinab in die Unterwelt. Als er wieder in seinem Reich war, sorgte er dafür, dass die Seele von Tyniel nicht den Körper verließ, denn dann war es für ein Rettung zu spät. "Uri-Sama wer ist dieses Mädchen?", fragte ein junges Mädchen mit einem unschuldigen, kindlichen Gesicht. "Das ist jene, die meine Brüder und andere Völker wieder in Frieden vereinen soll, Sinai. Doch dazu muss sie erst wieder zurück unter die Lebenden. Trete etwas zurück, damit ich ihren Körper erwecken kann." Sinai tat wie ihr befohlen und schaute Uriel bei der Arbeit über die Schulter. Uriel rief eine Lichtkugel hervor, die nach und nach den Körper von Tyniel umfasste. Dazu murmelte er einige Worte und wenig später schlug Tyniel die Augen auf.

Ich wusste nicht, wie mir geschah. Das einzige was ich noch genau wusste war, dass mich Suzuki niederstach und dann natürlich das Licht. Doch als ich nun meine Augen aufschlug, war ich weder im Park, bei uns zu Hause, noch sah es wie der Himmel aus. 'Bin ich etwa in der Hölle gelandet?!', war dann sofort mein nächster Gedanke und ich schlug mir beide Hände vor das Gesicht. Ich war so im Gedanken vertieft, dass ich mich zu Tode erschreckte, als ein Mädchen vor mir auftauchte. "Hallo. Sieht so aus, als sei alles wieder in Ordnung. Wie heißt du?" Ich war nicht nur einfach erschrocken, sondern reagierte fast schon reflexartig, so dass ich mich ein Stückchen von ihr wegschob. Dabei achtete ich jedoch nicht auf das Ende meiner Liege und krachte rückwärts nach unten, wo ich liegen blieb. "Hey du. Hast du etwa keine Stimme oder bist du taub?" Ich rappelte mich auf und schaute sie wütend an. Doch bevor ich antworten konnte, hatte diese kleine Göre sich an den Mann neben ihr gewandt und sagte ganz frech: "Ich glaube nicht, dass sie schon wieder ganz in Ordnung ist, Uri-Sama. Sie kann ja überhaupt nicht sprechen." Ich schnappte nach Luft. "Ich kann sehr wohl sprechen du freche Rotzgöre, doch ich muss mich doch erstmal orientieren. Außerdem stelle ich hier die Fragen. Wo also in wessen Namen auch immer bin ich hier?" "Wie kannst du es wagen?! Du weißt wohl nicht wen du vor dir hast!" "Natürlich weiß ich das nicht, sonst würde ich ja wohl kaum fragen, oder?", warf ich ihr als

nächstes an den Kopf. Die Kleine wollte gerade antworten, als ich eine Stimme in mir drin vernahm. "Haltet ein ihr zwei. Yeterel hatte recht, was dein Temperament angeht, Tyniel, Tochter des Gabriel." Ich schaute mich verwirrt um um zu sehen, wer da sprach, doch ich konnte niemanden entdecken. Die Göre grinste fies, als sie mein Verwirrung sah. "Dein Verwirrung ist verständlich, Tyniel. Du hörst zwar eine Stimme, doch den Sprecher meinst du nicht zu finden. Dabei steht er direkt vor dir." Langsam schaute ich zu den Mann hoch und bemerkte, dass er nickte. Ich wollte etwas sagen, doch irgendwie war ich nicht so wirklich in der Lage dazu. "Seht Uri-Sama. Sie kann schon wieder nichts sagen. Vielleicht ist sie ja ein Golem und kann nur einige Sätze sagen.", vermerkte die Göre auf meine Sprachlosigkeit. Dabei lachte sie auch noch. Ich merkte, wie meine rechte Augenbraue anfang zu zucken und ich langsam meine Faust ballte. Das Gör trieb es wirklich auf die Spitze. "Verzeiht, Tyniel. Es war bestimmt nicht meine Absicht euch dermaßen zu überraschen. Ich will versuchen euch zu erklären, warum ich mit euch spreche und auch irgendwie nicht. Hört zu." Ich nickte. Wie er den Trick macht, würde ich schon gerne wissen. "Ich spreche mit meinem Herzen und Gedanken zu euch. Schon seit vielen Jahrhunderten habe ich keine Stimme mehr. Ich riss mir die Stimmbänder selbst heraus, denn nie mehr wollte ich mit Worten, die über meinen Lippen kamen jemanden schaden. Ich empfand es für mich selbst als eine Strafe und ich selbst entschied mich, in die Unterwelt hinab zu steigen und hier weiterzuleben." "Das ist ja schon mal sehr nett. Doch wo genau ist 'hier'? Wenn das die Unterwelt ist, heißt das ja, dass ich tot bin." "Du bist in meinem Teil der Unterwelt. Hier herrsche ich. Aber du bist nicht tot." "Gut. Dann kann das hier auch nicht die Unterwelt sein." "Doch. Denn du bist nur für die Menschen in der Oberwelt tot. Für alle Engel und den anderen Wesen bist du wieder am Leben. Du wirst allerdings nur durch meine Macht hier unten am Leben erhalten. Erst wenn du in Raggia bei Raphael warst, wirst du wieder richtig leben." "Erst bin ich tot. Dann bin ich doch nicht tot. Dann muss ich zu jemanden um wieder zu leben. Sag mal kannst du dich nicht endlich mal entscheiden? Bin ich nun tot oder nicht?" "Wenn du es so wissen willst... Ja." "AAAAHHHHHH!!!! Nein. Ich bin doch noch viel zu jung zum sterben! Das ist nur ein Traum. Alles nur ein schlimmer Alptraum. Sagt, dass dies alles nur ein Traum ist." "Gut. Wenn es für euch ein Traum sein soll, dann ist es auch einer. Doch für mich und den anderen ist das alles Wirklichkeit." BUMM. Das war zu viel für mich und ich ließ mich in eine Ohnmacht fallen.

So... Ich weiß. Es ist nicht allzu viel und auch nicht mehr passiert. Aber das kommt. Heiliges Indianderehrenwort. Außerdem würde ich mich riesig über eure Kommis freuen. Also bis demnächst

Eure Tyniel